Biotopname
Weidengebüsch-Hochstaudenflur NNO v. Groß Lantow

X

TK10 0406 - 213 **Biotop-Nr.** - 4015

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Niedermoor, Anmoor, Lehm-Gley

Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz
300

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	161	0571
Größe in ha	0	8673
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Laage, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07407

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VHF	VWN	VRK	VWD	FGN						
%	50	35	8	5	2						

Vegetationseinheiten
Sumpflabkraut-Rohrglanzgras-Bestand, Flutschwaden-Bruchweiden-Gesellschaft, Brennessel-Bruchweiden-Gesellschaft, Flutschwaden-Kleinröhricht, Sumpffarn-Grauweiden-Gebüsch, Wasserlinsendecke

Habitate + Strukturen	HDK	HDS	HDL	HSU	HZR	HTB	HAA		

Beschreibung / Besonderheiten
Das Gebiet liegt 1,2 km NNO von Groß Lantow in einer Strecksenke (N-S-orientiert), die von Acker umgeben wird. Im Norden und im Süden findet man offene, ehemals als Wiese genutzte Flächen. Für sie kann die Wasserstufe 3+ bis 4+ angenommen werden, ihre Nährstoffversorgung ist polytroph-sehr reich. Umgeben sind beide Offenflächen von einem Gehölzaum, der als Baumhecke kartiert wurde. Das Gebüsch in der Mitte des Biotops wird von zwei Baumreihen flankiert. Die Pflanzengesellschaft wurde anhand der dominanten Arten als Sumpflabkraut-Rohrglanzgras-Bestand bezeichnet. Der Bereich zwischen den beiden offenen Flächen wird von einem Bruchweiden-Gebüsch eingenommen. Die Standortparameter sind überwiegend gleich. Im Unterwuchs dominiert vor allem Flutschwaden. Die Gesellschaft wurde als Flutschwaden-Bruchweiden-Gesellschaft bezeichnet. An zwei kleinen Stellen (nördlich und südlich) herrschen nur frische Verhältnisse. Hier wächst die Brennessel-Bruchweidengesellschaft. Im Zentrum des Feuchtgebüsches findet sich ein Flutschwaden-Kleinröhricht. Es ist wechselfeucht (3+/4+), eutroph-reich und beschattet durch umstehende Weiden. Südlich des nördlichen Offenbereiches ist ein Sumpffarn-Grauweidengebüsch vorhanden.
Längs durch das ganze Gebiet zog sich früher ein Graben (Luftbild 1991). Im Nordteil ist er heute noch mit Wasser gefüllt. Er trägt eine Wasserlinsendecke. Wahrscheinlich wird das Gebiet noch über Drainage entwässert. Gegebenenfalls sollte Abhilfe geschaffen werden.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YWE | | | | | | keine Gefährdung [ ]

Empfehlung

ZSX | | |

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0406 - 213	- 4015

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
k		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
	g	poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix fragilis, Agrostis stolonifera, Galium palustre, Glyceria fluitans, Phalaris arundinacea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alopecurus geniculatus, Lemna minor, Polygonum amphibium, Urtica dioica, Brachythecium rutabulum

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina, Anthriscus sylvestris, Bidens cernua, Calamagrostis canescens, Carex elata, Cirsium arvense, Cirsium palustre, Deschampsia cespitosa, Geum urbanum, Glecoma hederacea, **Iris pseudacorus**, Juncus effusus, Lycopus europaeus, Lysimachia vulgaris, Lythrum salicaria, Myosotis caespitosa, Myosoton aquaticum, Peucedanum palustre, <u>Ranunculus flammula</u>, Scutellaria galericulata, Solanum dulcamara, Stachys sylvatica, Stellaria uliginosa, Riccia fluitans, Amblystegium cf riparium

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 22.08.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0